



Rund um den Hund



Übungswoche für Rettunghundeteams im Schnee

Fast schon traditionell werden unter „Such und Hilfe im Arberland“ Kurse für Rettungshundeführer und ihre Hunde, sowie für solche die es werden wollen, angeboten.

So fand auch wieder in diesem Winter ein Work-Shop mit dem Thema „Flächensuche im winterlichen Gelände“ statt. Und im Gegensatz zu 2014 diesmal mit richtig Schnee!

Die Organisation und Leitung lag in den Händen von Bernd Eberhardt, selbst Suchhundeführer in der Bergwacht Bayern und aktives Mitglied bei der Bergwacht Zwiesel.

So konnte Eberhardt in diesem insgesamt 8 Personen und 6 Hunde bei der Begrüßung und Einweisung am vergangenen Samstag in der Pension Waldkristall in Frauenau willkommen heißen. Unter anderem auch die Beauftragte für Rettungshunde und Staffelleiterin der DRK RHS Schwarzenbeck, bei Hamburg, Anja Hamester, die bereits 2013 schon beim ersten Lehrgang im Arberland dabei war und in diesmal von drei weiteren Staffelmittgliedern begleitet wurde.

Des Weiteren waren noch 2 Hundeführern mit ihren Vierbeinern und begleitet von ihren Ehefrauen die als Helfer mitarbeiteten, aus der Eifel angereist.

Am Sonntagmorgen begann man mit einem lockeren Worm Up in einem Waldstück bei Lüftenegg bevor es am Mittag zum ersten Mal richtig zur Sache ging.

In Seebachschleife fand man optimale Voraussetzungen für zwei Übungseinheiten über unterschiedliche Suchdistanzen.

Auch die Übungseinheiten wurden am Montag im Gebiet Seebachschleife durchgeführt, wobei der Nachmittagsübungen in die Dunkelheit verschoben wurden.

Der Dienstagvormittag bedeutet dann Stress pur für die Hunde! Stand doch die erste Transportübung, nämlich das Fahren auf dem Ski doo auf dem Ausbildungsplan, für die der Bereitschaftsleiter der Bergwacht Zwiesel, Reinhold Sturm grünes Licht gegeben hatte.

Mit dem Motorschlitten, immer ein Hund mit Führer auf dem Nachläufer, gings von Zwieseler Waldhaus Richtung Falkenstein und wieder zurück, wobei zahlreiche Tourengerher sich über die Notwendigkeit eines solchen Transports kundig machten. Am Dienstag folgte dann gleich die zweite Transportübung, bei der die Hunde sehr ruhig blieben, dagegen doch der Adrenalinspiegel der Hundeführer erkennbar anstieg.

Mit der Sesselbahn wurde der Silberberg erklommen und der anschließende Tenor ging ausschließlich auf „Super“ oder „Geil“ hinaus.

Es folgte noch ein Suchdurchgang im Bereich der Talstation, bevor man sich aufmachte Richtung Brennes, um dort nach der Mittagspause noch zwei Einheiten nach Vermissten im verschneiten Wald durchführte.

Den Mittwochvormittag verbrachte man wieder in Seebachschleife, der Nachmittag begann mit einer Einheit oben am Arber.

Zum Abschluß des Tages bildete die dritte Transportübung, als sich die Hundeführer mit ihren Begleitern mit der Gondelbahn hinauf zum „König des Bayerwaldes“ tragen ließen.

Am letzten Tag fuhr man dann zuerst für zwei Übungseinheiten hinauf zum Arber um dann nach einer gemütlichen Mittagspause mit den Hunden, auf der Terasse der Arber Alm, nochmals hinunterfuhr nach Seebachschleife um dort mit zwei Suchen den diesjährigen Kurs abschloss.

Am Abend traf man sich dann im Gutsgasthof Oberfrauenau zum gemütlichen Beisammensein, zu der sich auch der 2. Bürgermeister Frauenaus, Fritz Schreder gesellte.

Bernd Eberhardt hatte für alle Teilnehmer neben einer Urkunde auch ein Erinnerungsgeschenk aus Holz und Glas dabei. Er dankte sich bei allen Hundeführern und Helfern für ihr kameradschaftliches Verhalten in dieser Woche, bei den zuständigen Förstern für die Bereitstellung der Suchgebiete, bei der Thomas Liebl von der Arberbergbahn, und beim Silberberg Sessellift für die Fahrkarten.

